

Eine gefuchte Person.



Was ist denn das für ein Auf- lauf? Das sind Gläubiger, die haben gehört, daß der Maler, der dort wohnt, ein Bild verkauft hat.

Gut gegeben. Kaufmann (als ein besarmerter Kollege um Unterstützung ersucht und angibt, diesmal Konturs gemacht zu haben): Da gebe ich nichts! — Wiermal Konturs gemacht und dann sehest du mich nicht? Dummeheit unterstütze ich prinzipiell nicht!

Unbegreiflich.



Wie kann nur ein Mensch auf die Idee kommen, so weit abseits von der Bahn ein Schloss zu bauen.

Der erste Kochversuch. Junge Frau: Diese Sauce schmeckt wirklich vorzüglich... hätte ich mir nur aufgeschrieben, was ich da alles hineingetan habe. Schwierige Aufgabe. Sie sollten weniger pessimistisch sein und das Leben leichter nehmen. Das geht ja nicht! Ich bin — Sadträger!

Frech.



Junge: Mutter! Mutter! Gud mal raus! Mutter: Was ist denn los? Junge: Du, Mutter, Freig will's durchaus nicht glauben, daß du dichsel!

Selbstschätzung. Warum heiraten Sie eigentlich nicht, Herr Baumann? — Alter Junggelei: Das will ich Ihnen sagen. Ich könnte mich nur entschließen, ein kluges Weib zu heiraten, ein kluges Weib aber nimmt mich nicht, oder, wenn ich mich anders ausdrücken soll, ein Weib, das mich zum Manne nimmt, kann nach meiner Meinung nicht klug sein.

Der Pantoffelheld. Herrgott, im Vertrauen auf die Richtigkeit der Prophezeiung, daß heute nacht um zwölf Uhr die Welt untergehen würde, habe ich solange im Wirtshaus zu bleiben gewagt — und nun geht sie nicht unter!!!

Aufmerksam.



Kellner: Bitte, mein Herr, die gewünschte Bouillon und das Glas Wasser, — in der Kasse dort ist die Bouillon.

Der höchste Wunsch.

Der eine liebt, des Andern hat Dem Ballast sich zu amüßieren; Der andre zu dem Liebchen geht, Im ins Theater sie zu führen; Der liebt den Wein, und der Gesang, Und der macht weite, schöne Reisen; Der hat zum Zielen großen Gang, Und den hört man sein Geschick preisen. Zur Jagd gar manchen fort es treibt, Und mancher freut sich über Strafen; Dennoch das Schöne ist und bleibt: Am Sonntag — bis nach elf zu schlafen!

Fabel. — Mit Euch kann man niemals gemütlich plaudern, sprach zürnend ein junger Floh zu seinen Eltern, Ihr steht ja immer auf dem Sprung.

Fidel.



Sie: Aber, Emil, wo kommst du denn her, um Gottes willen, in so ein Zustand? Er: Wo füllst du denn herkommen? Aus der „Eintracht“ komm'ich!

Kleines Mißverständnis. Schuldner (dem eine Rechnung vorgelegt wird): „Heut' kann ich die Rechnung nicht bezahlen; Sie werden noch ein bißchen auf das Geld warten müssen.“

Kommis: „Schön, das hat mein Chef auch gesagt.“ Schuldner: „Was hat er gesagt?“ Kommis: „Ich sollte auf das Geld warten.“

Verkauft.



Wächter (schnauzend): Zum dritten und letzten Male! Verlassen Sie jetzt den Ort, oder ich blas' Waern. Fremder: Ist das in Ihrem Ort die Gostfreundschaft? Ich bin Reisender und suche Nachquartier. Wächter: Also raus! Wie Sie Ihren Hals tragen, danach haben Sie Genidstare!

Ein neuer Verein.

Es gibt gar viele Vereine, Sie alle fröhnen ihr Ziel, Es fehlt nur noch der eine — Der Vereinsvorsitzendeverein. Wie häufig — wahren franzo auch die Mit- tel! — Trotz all der Vereine im Land, So stols der Vereinsvorsitzendestitel: — Vereinsvorsitzendevorstand.

Parte Anspielung.



Also du besuchst die Schule, Kleiner? Und was machst du denn in deinen freien Stunden? — Da tu' ich das Juderzeug essen, welches mit unsere Gäste immer mitbringen — wollen!

Wink. Autor (bei der Premiere zu seinem Schneider): „Aber Mensch, applaudieren Sie doch nicht gar so wütend, das Publikum wird ja schon auf Sie aufmerksam... man muß ja denken, ich sei Ihnen bereits gar so viel schuldig!“

Sie hat's aber auch nötig. Verkäuferin: „Der Gut mit dem Sträußchen darauf kleidet Sie ausgezeichnet, gnädiges Fräulein? Macht Sie um zehn Jahre jünger.“

Kundin: „So, wirklich? Aber, sagen Sie, haben Sie nicht einen Gut mit einem noch größeren Sträuß drauf?“

Grob.



Du, Alter, nächste Woche kam' mer un're silberne Hochzeit, da könnt'n mer eigentlich unfer Schwein schlachten! — Ne ja, — was kann denn das arme Tier verfor, daß ich dich vor fünfzigwanz'g Jahren geheirat' hab'?! — Spruch. Je mehr Du steigen willst in einem Tische, Je gründlicher versenk' Dich in die Sache.

Weltfinder.



Hast du mich denn auch wirklich lieb, Esse, und wirst du mich heiraten, wenn ich groß bin? Ist, Hans, nicht so laut, mein Brüderchen könnte uns belauschen! Ach, was verstehst denn der Stöpsel! Sag' das nicht; es gibt heutzutage keine Kinder mehr.

Verrechnen. Buchhalter (am Quartalsabschluss): „Herr Chef, ich habe bestimmt auf eine Gratifikation und Gehaltsaufbesserung gerechnet.“ Chef: „Sie hab'n schlecht gerechnet, und einen Buchhalter, der schlecht rechnet, kann ich nicht brauchen. Sie sind entlassen.“ — Zu spät. Patient: „Wissen Sie kein Mittel gegen Podagra, Herr Doktor?“ Arzt: „O ja. Sie hätten die letzten 30 Jahre nicht so viel Rheinwein trinken sollen.“

Parieret.



Sie: „Herr Doktor, habe ich Ihnen nicht vor Jahren einmal einen Korb gegeben?“ Er: „Dafür bin ich Ihnen heut noch dankbar.“

Latonischer Bescheid. Arzt: Die Schmerzen sind offenbar nervöser Natur und auf Lebensstrennung zurückzuführen. Patient: „Wäßt sich dagegen nichts tun?“ Arzt: „Nichts tun!“

Schwere Arbeit.



„O, es ist selbst für einen Streber heutzutage schwer, ehe man sich so zum Bureauchef emporgehüdt hat!“

Im Sturm.

Woll' ich im Sturm erringen Dein eitles Derglein, Glaubst Du, ich sei gezwungen, Um Deine Hand zu frein! — Ind fragst, ob ich wie's Sitte Ötzen entschlossen bin? Sei nicht so „fürmlich“ kiffe, Geh vor den Spiegel hin! — Der Spiegel sagt Dir's prächtig, Mein hohes Rädlein: Wer dich gelüßt, muß mächtig „Im Sturm“ gewesen sein!

Sonderbarer Stolz.



A.: „Der Mayer junior hat wohl in der Lotterie gewonnen, weil er den Kopf so hoch trägt?“ B.: „Im Gegenteil, er ist gestern das erste Mal mit Erfolg gepfändet worden.“

Dumme Frage. Frau A.: „Wenn mein Mann doch nur das dumme Automobilfahren sein lassen wollte. Ich bin so bange um sein Leben.“ Frau B.: „Verbieten Sie es ihm doch ganz energisch.“ Frau A.: „Ach, dann fährt er mich gleich an.“ Frau B.: „Was — mit dem Automobil?“

Voshast.



Fräulein (nach der Liebhaber- vorstellung): „Habe ich die alte Jungfer nicht vorzüglich gepieft?“ Vorliebende: „O ja — nur etwas getünfelt... Sie müssen sich geben, wie Sie sind.“

Spitz. — Frau zum Mann bei einer Bergpartie: Na Mann, nun haben wir die Spitze bald erküngen. Bewunderst Du nicht meine Ausdauer? — O, wenn es sich um Spitzen handelt, dann könnt ihr Frauen unendlich hoch gehen! — Ein liebes Kind. — Karolchen: „Großvater, kann ich nicht Deine Uhr bekommen?“ Großvater: „Ja, Karolchen, wenn ich tot bin.“ Karolchen: „Wann stirbst Du denn?“ — Im Schwurgericht. Richter: „Große Reue scheinen Sie über Ihre Tat nicht zu empfinden.“ Angeklagter (verlegen): „Ich wollte damit warten, bis der Herr Verteidiger das Wort genommen hat!“

Antike Illusion.



Alte Jungfer (einem Fesselballon schwärmerisch nachblickend): Ob es mir wohl in einem solchen „Fesselballon“ noch möglich wäre, einen Mann dauernd zu fesseln?

Unter Geseuten. Herr Schulze (zum Hausherrn): „Die Fortschritte meiner Frau in der Malerei sind erstaunlich; jetzt hat sie schon in drei Monaten ein ganz vorzügliches Selbstporträt vollendet.“ Klein-Vieschen: „Ach, das ist gar nichts, Herr Schulze, Mama malt sich alle Tage selber!“

Erfolg.



„Jesses, was is denn da los?“ „Ach, dem Fußballklub „Wadenstoß“ is der große Ball kaput gegangen, und da spiel'n sie jetzt mit dem bidenMaler.“

Kindermund: „Papa, warum gießt Du denn eigentlich Del in die Türangeln?“ Papa: „Weil sie so freischen.“ Karlherr: „Papa, dann muß Du das Baby auch mal ölen.“ — Schade. Er: „Ich glaube, es schießt sich nicht, Sie nach so kurzer Betanntschaft zu küssen?“ Sie: „Rein, Sie haben recht. Es ist nur sehr schade, daß wir uns nicht schon längere Zeit kennen.“

Der Hunge Horst.



„Warum mich nur der Hund immer so ansieht?“ „Oh, die Tiere sind schlau, der merkt's genau, daß Sie'n Ketten Spitz haben!“

Risikant. Der Girg hat mir an saubummen Wästen a'heiß'n! — „Warum verlaßt'n denn net?“ „Wooh! Sepp, es is halt wog'n ein Wahrheitsbeweis.“

Beveis.



Reisender: „Kutscher, können Sie mich schnell zum Bahnhof fahren?“ Kutscher (Nolg): „Gewiß, Euer Gnaden, ich habe erst gestern noch ein Strafmandat wegen Zuchtschloßfahren bekommen.“

Reflexion. Alte Jungfer: „In mich waren die jungen Herren Luftschiffer — Absteiger haben Sie ben sich wegen meiner geschossen... Aber schließlich haben mich alle schiefen lassen.“ — Raheliegente Vermu- tungen. A. (zu B.): „Bei der Luftschiffer — Absteiger haben Sie achient, sagen Sie? Na, da ist über schließlich haben mich alle schiefen lassen.“

Frisk gabelt.



Konbitor... Ferner empfehle ich Herrn Kommerzienrat meinen ausgezeichneten Baumfuchen.“ Kommerzienrat (frisk gabelt): „Haben Sie vielleicht auch Stammbaumfuchen?“